Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 45

Nachruf: Alban Lipp

Autor: J.D.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Alban Lipp.

Ein tüchtiger Lehrer und angesehener Komponist, ein herzensguter Mann und braver Katholik, mit einem Wort: ein edler Charakter beschloß am 6. September abhin allzufrüh sein tatenreiches Leben, Alban Lipp, in Bad-Aibling bei Rosenheim in Ober-Bayern. Schon seit Jahren nagte an dem Leben unseres teuren Freundes die alles verheerende Lungenschwindsucht, Ende Mai dieses Jahres war der liebenswürdige und gewissenhafte Jugendbildner gezwungen, sein Amt niederzulegen, sein Krankheitszustand verschlimmerte sich fortwährend, langsam aber sicher, bis der Tod den schwer Kranken nach langen und qualvollen Leiden endlich Erlösung brachte. An seinem Grabe trauern die Witwe, das Kind erster Ehe und die hochbetagten Eltern. Des lieben Verstorbenen zur Seelenruhe, und der trauernden Hinterbliebenen zur Tröstung mögen alle Leser dieser Blätter im Gebete gedenken, das sei unsere Erinnerung, unser Andenken.

† Alban Lipp.

Alban Lipp ward am 9. August 1866 zu Freising geboren. Er zeigte schon in frühester Jugend außergewöhnlich musikalisches Talent. Seine Eltern bestimmten ihn deshalb zum Schulfach, da ihm hier neben einer gesicherten Stellung auch die Möglichkeit geboten war, sich in musikalischer Beziehung zu entwickeln. Von 1879—1882 besuchte er die Präparandenschule Freising und lernte nebenbei auf dem Chore der Benediktuskirche unter A. Brenners begeisterter Leitung die Meisterwerke eines Hasler, Viadana, Vittoria, Haller, Stehle, Witt u. a. kennen, welche nicht ohne Einfluß auf das fernere Schaffen des strebsamen Jünglings geblieben sind. Im Lehrerseminar (1882—84) erhielt er von dem als Musiktheoretiker rühmlich bekannten Seminarmusiklehrer U. L. Kirnberger erfolgreichen Unterricht in der Musik. Verschiedene Kompositionsversuche während der Seminarzeit brachten ihn zur Erkenntnis, daß sein Feld eigentlich auf dem Gebiete der Kirchenmusik liege, und als Dr. F. Witt 1886 ein vierstimmiges Marienlied von Lipp (sein Erstlingswerk) in der musikalischen Beilage zu den „Fliegenden Blättern für katholische Kirchenmusik" zum

Abdruck brachte, war ihm sein musikalischer Weg für immer vorgezeichnet. — Lipp, welcher damals Hilfslehrer und Organist zu Lechhausen bei Augsburg war, fand in dem dortigen Domkapellmeister K. Kammerlander, selbst einen tüchtigen Komponisten, einen eifrigen Förderer, und so entstanden in rascher Folge seine ersten 25 Werke, deren es jetzt gegen hundert sind. Nebenbei stand er fortwährend in regem brieflichem Verkehr mit Witt, der für den talentvollen jungen Mann lebhaftes Interesse zeigte. 1888 unterzog sich Lipp der Anstellungsprüfung, erhielt im Musikfache die Note 1, d. h. sehr gut und wurde 1890 wirklicher Lehrer in Greifenberg am Ammersee. Um diese Zeit lernte ihn Generalmusikintendant Freiherr von Perfall kennen, der ihn aufforderte, die Akademie der Tonkunst in München zu besuchen und so sein bedeutendes Talent noch mehr zu erweitern und zu vertiefen. Allein sein damals schon schwankender Gesundheitszustand und der rasche Tod seiner ersten Gattin ließen ihn seinen Lieblingswunsch nicht zur Ausführung bringen; hiegegen blieb die Anerkennung nicht aus, indem ihm 1898 von Sr. Kgl. Hoheit dem Herzog Karl Theodor in Bayern die große silberne Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen wurde. 1897 erhielt Lipp eine Stellung als Lehrer und Chorregent in Kalbermoor bei Rosenheim und 1900 in Bad-Aibling, wo er nun auch von seinem rastlosen Streben die letzte Ruhestätte fand. —

Bevor wir zu den Werken Lipps übergehen, seien noch einige Stimmen der Presse angeführt. Stehle schreibt im „Chorwächter": „Alban Lipp hat sich durch seine Werke bei unsern Chören bereits sehr gut eingeführt Seine Stärke besteht in der populären Schreibweise; er versteht es, angenehme Melodien in natürlich ungezwungene Harmonisierung zu bringen und bei recht guter Klangwirkung die kirchliche Haltung zu wahren." Kammerlander äußert sich folgendermassen: „Lipps wahre Begeisterung für die hl. Tonkunst hat ihm sicher auch den Charakter hochgradig veredelt, und die Herzensgüte geht mit seiner strengen Willenskraft stets Hand in Hand."

Die Kompositionen und Sammelwerke von Lipp sind fast ausnahmslos für schwächere und mittlere Chöre und Spieler bestimmt. Eine große Zahl derselben ist in den Zäzilien-Vereins-Katalog aufgenommen, und viele sind in 2. und 3. Auflage erschienen. Verleger sind Anton Böhm u. Sohn in Augsburg. Die hauptsächlichsten Werke sind:

Sechs Messen, wovon die St. Albans-Messe (Op. 66) für Sopran, Alt (Tenor ad lib.), Baß und Orgel die beste ist und daher weiteste Verbreitung verdient.

Ein Requiem; vollst. Ritus beim Begräbnis Erwachsener; 8 Begräbnisgesänge für gemischten Chor und Blechmusik; Op. 29, 2 Libera für gemischten Chor mit oder ohne Orgel; 6 Libera für einstimmigen Chor und Orgel (nach Manuskript).

Gradualien und Offertorien: 3 Lieferungen zweistimmiger Offertorien (Manuskript); 4 Lieferungen dreistimmiger Offertorien (Manuskript); 3 Lieferungen Offertorien f. S., A., B. und Orgel; 1 Lieferung Gradualien und Offertorien auf die Adventsonntage für gemischten Chor (Manuskript); Rorate-Gesänge für Advent.

Hymnen und Motetten: Op. 6, 6 Motetten f. gem. Chor; Op. 7, 7 lat. Kirchenges. f. gem. Chor; Op. 11, dito; Op. 14, 5 lat. Fronleichnamsges. f. gem. Chor (für Landchöre sehr empfehlenswert!)! Op. 30, 10 Kirchenges. f. 1 Singstimme mit Orgel; Op. 38, 4 marian. Antiphonen f. S., A. (T. ad lib.), Baß und Orgel; Op. 63, 6 lat. Kirchenges. f. gem. Chor; Op. 73, Fronleichnamsges. f. gem. Chor; ferner: 10 Pange lingua f. gem. Chor u. f. vereinigte Ober- und Unterstimmen; 15 lateinische Kirchengesänge für gem. Chor; 12 euchar. Gesänge für gem. Chor (Manuskript); 12 lat. Kirchengesänge f. S. u. A. u. Orgel; 12 euchar. Ges. f. 2 u. 3 Oberstimmen und Orgel; lat. Kirchenges. f Mchr., 4 Hefte.

Kommuniongesänge: Op. 5, Kommunionlied f. gem. Chor; ferner: Kommuniongesf. f. gem. Chor, 3 Hefte; 12 deutsche Kommunionlieder f. S. u. A. mit Orgel.

Herz Jesu-Lieder: 24 Herz Jesu-Lieder f. gem. Chor, 2 Hefte; 10 Herz Jesu-Lieder, zweistimmig mit Orgel (Manuskript).

Predigtgesänge: 4 Veni sancte Spiritus f. gem. Chor, 2 Hefte; 6 deutsche Predigtlieder f. gem. Chor (Manuskript).

Fasten- und Karwochengesänge: Op. 9, Popule meus, f. gem. Chor; Op. 18, 4 lat. Karwochengesänge f. gem. Chor; Op. 21, Popule meus f. vierstimmigen Frauen- oder Männerchor; Op. 23 b, Kreuzlied f. Mchr.; Op. 57, Auferstehungslied f. gem. Chor u. Orgel; Op. 72, Oelberg-Gesänge f. gem. Chor u. Orgel; Kreuzweglieder f. zweistimmigen Chor, 2 Hefte (Manuskript).

Weihnachtslieder: Op. 16, Weihnachtslied f. gem. Chor u. Orgel oder Orchester; ferner: 10 Weihnachtslieder f. 2 Singst. und Orgel.

Muttergotteslieder: Op. 4, 3 Marienlieder f. gem. Chor; Op. 10, dito; Op. 12, dito; Op. 17, dito; Op. 32, 5 Marienlieder f. gem. Chor; ferner: 16 Marienlieder f. 1 Singstimme mit Orgel (Manuskript); „Der Maienkönigin" oder 16 Marienlieder f. 2 Singst. mit Orgel, 2 Hefte; „Marienperlen" für 3 oder 4stimmigen gem. Chor und Orgel, 8 Lieferungen; Sammlung vierstimmiger Marienlieder für Männerchor (Manuskript).

Verschiedene andere Kirchengesänge: Op. 23 a, Trauungsges. f. gem. Chor; Op. 52 a u. b, Traunngslied f. gem. u. Mchr.; Op. 62, 2 lat. Gesänge zur Installation eines Pfarrherrn, f. gem. Chor u. Orgel; Op. 81, Asperges me und Vidi aquam f. gem. Chor (Manuskript).

Orgel- und Harmoniumstücke: Op. 75, Taschenbüchlein für Orgelspieler; ferner: Orgel-Album (Pietsch); Orgel-Album bayrischer Lehrerkomponisten; Kirnberger, 28 Orgelstücke, herausgegeben von A. Lipp; Harmonium-Album, 2 Bände.

Weltliche Vokalmusik: Op. 9, Frühlingslied f. Männerchor; Op. 15 u. 26, 3 Lieder f. 1 Singst. u. Piano; O. 56, 3 Kinderlieder f. 1. Singst. u. Piano; Op. 68, 3 Lieder f. 1 Singst. u. Piano; Op. 71, „Die Heinzelmännchen", Dramat. Märchen in 3 Aufzügen f. S. u. A. mit Pianobegleitung; Op. 76, 2 Lieder f. gem. Chor; Op. 77, dito (Manuskript); Op. 79 a, Jubiläums-Festchor f. gem. Chor; Op. 79 b, Ständchen für einen Primizianten, f. gem. Chor; Op. 22, Festgesang zum Einzug eines Bischofs, f. gem. Chor; ferner: „Lehrer-Sängerhalle", ausgewählte Männerchöre; „Feierklänge", Auswahl von Gesängen f. Mchr.; Liederalbum (12) f. 1 Singst. u. Klavier.

Weltliche Instrumentalmusik: Op. 8, Festmarsch f. Piano; Op. 27, „Gruß an den Ammersee", Marsch f. Piano; Op. 28, „Waldröschen", Mazurka f. Piano; Op. 70 a, „Weihnachts-Romanze", für Violin u. Piano; Op. 74, Mazurka f. Piano; ferner: Marsch-Album f. Piano, 2händig; dito, 4händig; Salon-Album f. Piano; Violin-Album für Violin u. Pianoforte, 3 Hefte; Melodienstrauß für Streichquartett, 12 Lieferungen. J. D., Zug.